

Mehrfamilienhaus VIVAWEST

Zwischen 2013 und 2014 wandelte das Immobilienunternehmen VIVAWEST zusammen mit weiteren Wirtschaftspartnern ein Mehrfamilienhaus zum Plus-Energie-Haus um. Die ener-

getische Sanierung umfasste auch hier die Dämmung von Gebäudehülle, Dachboden und Kellerdecke. Dreifach verglaste Kunststoff-Fenster mit einem U_w -Wert von $0,8 \text{ W/m}^2 \text{ K}$ ersetzen die alten Fenster und erfüllen enorm



Weltweit einzigartig: In Bottrop wird ein komplettes Stadtviertel mit 70.000 Einwohnern klimafreundlich saniert. Bis zum Jahr 2020 sollen dadurch 50 Prozent der CO_2 -Emissionen eingespart werden.



hohe Anforderungen an den Wärmeschutz. Darüber hinaus erfolgt die Energieversorgung jetzt über Photovoltaik-Kollektoren, die grosse Flächen sowohl auf dem Dach als auch an der Fassaden-Aussenseite bedecken.

Stadtquartier Batenbrock-Nord

Neben den Zukunftshäusern gibt es noch eine ganze Reihe weiterer Projekte im Bereich der energetischen Sanierung. Dazu gehört auch das Bottroper Stadtquartier Batenbrock-Nord,

Die Modernisierungs-Massnahmen an diesem Mehrfamilienhaus umfassten neben der Dämmung von Gebäudehülle, Dachboden und Kellerdecke auch den Einbau moderner Energiesparfenster aus Kunststoff.

das derzeit unter Berücksichtigung städtebaulicher, denkmalpflegerischer, wohnungswirtschaftlicher und sozialer Belange modernisiert wird. Auch hier soll aufgezeigt werden, wie durch die Kombination verschiedener Massnahmen der Energieverbrauch gesenkt und die Energieeffizienz gesteigert werden kann. VIVAWEST ist an diesem umfangreichen Projekt ebenfalls beteiligt und hat inzwischen angekündigt, dass sie in der InnovationCity Bottrop bis zum Jahr 2017 rund 900 Wohneinheiten mit einem Investitionsvolumen von rund 28 Millionen Euro schwerpunktmässig energetisch sanieren will. Auch hier könnten PVC-Bauprodukte wie Energiesparfenster, Isolierfolien für Rohre oder leicht zu reinigende Bodenbeläge einen wichtigen Beitrag zur Ressourceneffizienz und zum Wohnkomfort leisten.

www.icruhr.de

Fotos: InnovationCity Ruhr | Modellstadt Bottrop

DEKORATIVER FENSTERSCHUTZ

Ein neues Verwaltungsgebäude am Nürnberger Flughafen bietet dem Luftamt Nordbayern und dem regionalen Lärmschutzbeauftragten eine neue Heimat. Das Gebäude zeigt augenfällig, dass sich folienkaschierte Energiesparfenster aus Kunststoff dank ihrer Farb- und Designvielfalt variabel an jede Art von Fassadentyp anpassen können. Gleichzeitig sparen sie Energie und schützen die Mitarbeiter vor Fluglärm.



Schutz bei jeder Witterung

Basis der Kaschierfolie bildet eine PVC-Folie mit einer Deckschicht aus PMMA. Diese absorbiert die UV-Strahlung und schützt die darunterliegende unifarbene oder bedruckte PVC-Folie vor der Witterung. Möglich wird dies durch die Solar Shield Technology, bei der IR-reflektierende Farbpigmente einen Schutzschild gegen hohe Temperaturen bilden. So wird die Wärmeentwicklung im Profil gesenkt, das dadurch formbeständig bleibt und Fenster und Türen verlässlich schliessen lässt.

Nur eine Reinigung jährlich

Die Folierung der Kunststoff-Fenster reduziert den Aufwand für Reinigung und Pflege der Rahmen. Bereits einmal Säubern mit Spülmittel und Wasser pro Jahr reicht aus, um die ursprüngliche Optik der Folien langfristig zu erhalten. Darüber hinaus benötigen folierte Rahmen keinen Anstrich. Die vorteilhaften Nutzungseigenschaften eröffnen den Folien vielfältige Anwendungen weit über die Veredelung von Fenster-Profilen hinaus. Auch Haustüren, Klappläden, Zäune oder Garagentore lassen sich mit der Beschichtung versehen und dadurch zuverlässig vor Witterungseinflüssen schützen. Inzwischen hat RENOLIT eine ganze Produktfamilie geschaffen, die den weltweiten Einsatz der Folien selbst in extremen Klimaregionen wie z.B. Australien, Nord- und Mittelamerika oder Indien sicherstellt.

www.renolit.com/exterior

Fotos: RENOLIT SE



Der Fluglärm bleibt dank des erhöhten Schallschutzes der eingebauten Kunststoff-Fenster draussen.

für die Realisierung neuer Fassaden nutzen als auch für die Modernisierung älterer Gebäudehüllen mit historischen Formen, Farben und Oberflächen. Folierte Kunststoff-Fenster leisten dabei einen wichtigen Beitrag zum Energiesparen. Für ihren Einbau sprach aus Sicht des beauftragten Architekturbüros Willi Bayer auch die schlanke Optik der Profile von Systemgeber profine. Ausserdem war das Raumklima ein massgeblicher Aspekt, „weil der Wärmeeintrag in das Gebäude über die Profile minimiert wird und somit die Nutzer davon profitieren“, so Bayer. Ebenso wie vom Lärmschutz durch die 2-fach-Isoliergläser der Schallschutzklasse 2 und 3, wobei in Richtung des Rollfeldes teils auch Klasse 4 erreicht wird.

Die Fensterrahmen passen dank ihrer anthrazitfarbigen Folierung perfekt zur vorgehängten Lamellen- und Metallfassade in Alusilber.

Das neue Verwaltungsgebäude steht direkt am Albrecht Dürer Airport in Nürnberg, mit jährlich rund 3,3 Millionen beförderten Passagieren der zweitgrösste Flughafen in Bayern. Markant ist die vorgehängte Lamellen- und Metallfassade, die dem Gebäude eine eher kühle Eleganz verleiht. Passend dazu hat die Jechnerer GmbH aus Herrieden Kunststoff-Fenster mit einer Folienbeschichtung in gedecktem Anthrazit gefertigt. Die matte Oberfläche der Folie setzt dabei einen dezenten Kontrast zur Fassadenverkleidung in Alusilber.

100 Farben und Dekore

Die Veredelung der Kunststoff-Fensterprofile erfolgte durch RENOLIT EXOFOL Folien, die in einer Kaschieranlage mit den Profilen verbunden wurden. Die mehrschichtig aufgebaute Folie, die RENOLIT seit 30 Jahren erfolgreich auf dem Markt anbietet, steht in 100 verschiedenen Farben und Oberflächenstrukturen zur Verfügung, darunter in vielen authentischen Holzdekoren und auf Wunsch in weiteren individuellen Ausführungen. So entsteht ein grosser Gestaltungsspielraum, den Architekten sowohl

Das neue Verwaltungsgebäude am Nürnberger Flughafen zeigt, wie gut sich Kunststoff-Fenster dank aufkaschierter PVC-Folie an den Stil der Fassade anpassen können.

